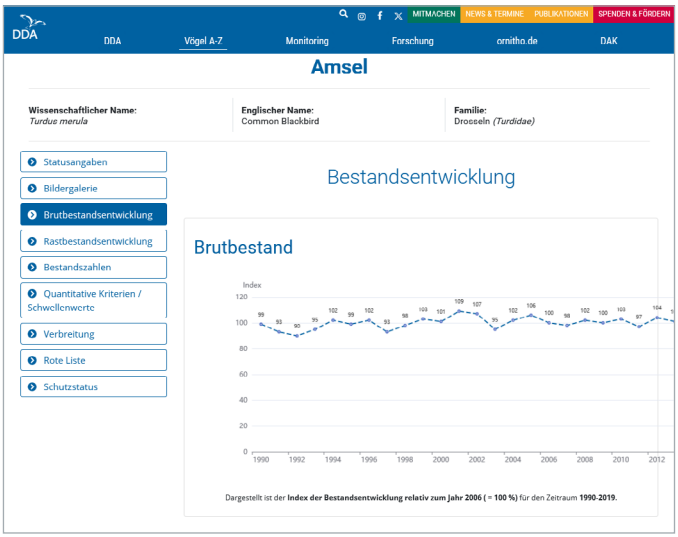
DDA
Dachverband
Deutscher Avifaunisten

Monitoring häufiger Brutvögel

Neues aus dem MhB

Seit 2004 wird die Entwicklung der häufigen Brutvögel auf knapp 2637 Probeflächen bundesweit überwacht. Viermal im Jahr begehen Ehrenamtliche eine Route auf ihrer Probefläche und tragen alle wahrgenommenen Vögel sowie deren Verhalten punktgenau auf einer Karte ein. Seit vier Jahren ist es auch möglich, die Beobachtungen digital in der Kartiererweiterung der App *NaturaList* einzutragen.

Die digital eingegebenen Daten entlasten nicht nur die Kartiererinnen und Kartierer erheblich, sie stehen auch unmittelbar nach der Saison zur Auswertung zur Verfügung, da die Auswertungsschritte automatisiert wurden. Aber auch Papierkarten können noch nachträglich digitalisiert werden und analog Kartierende so von einer automatisierten Reviererstellung profitieren.



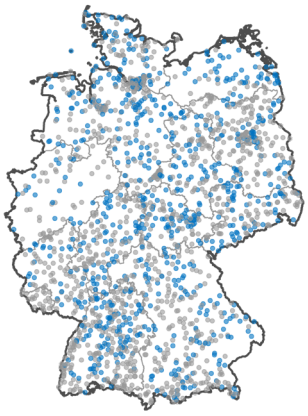
Aus allen Erfassungen werden für 99 Arten Trends berechnet. Diese Trends (und auch für viele weitere Arten) werden im Vogelinformationssystem auf der Homepage des DDA dargestellt. Ebenso nutzen zahlreiche Fachpublikationen und Forschungsarbeiten das MhB als Datengrundlage.

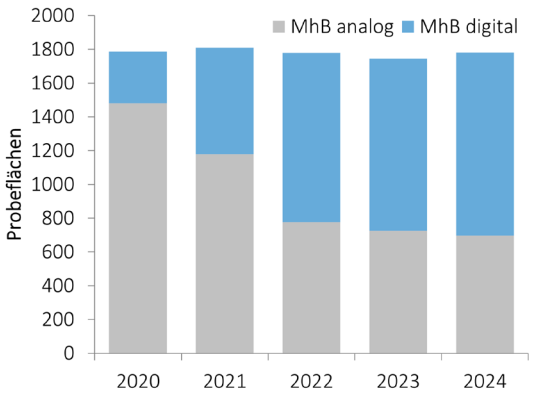
Die punktgenau digitalisierten Daten sollen künftig auch genutzt werden, um für den Zweiten Atlas Deutscher Brutvogelarten die Verbreitung der häufigen Arten statistisch zu modellieren.

Die Brutsaison 2024

Erfassungskulisse/Datenrücklauf

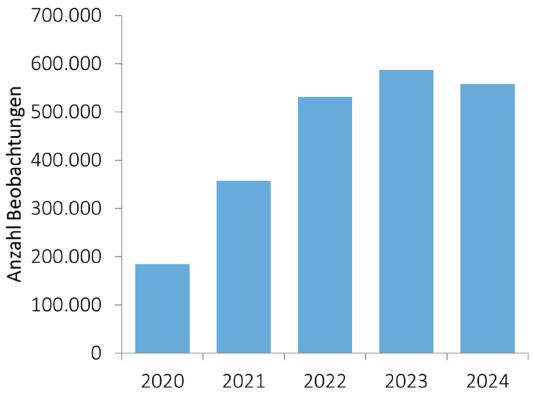
Seit der Seit der Einführung des digitalen *MhB* ist der Anteil digitaler Daten jährlich gestiegen. Nach vorläufigen Informationen werden für 2024 von wenigstens 1.083 Probeflächen digitale Daten vorliegen. Das entspricht einem Anteil von 59 % aller vergebenen Probeflächen. Für die aktuelle Auswertung sind bereits 51 % nutzbar.



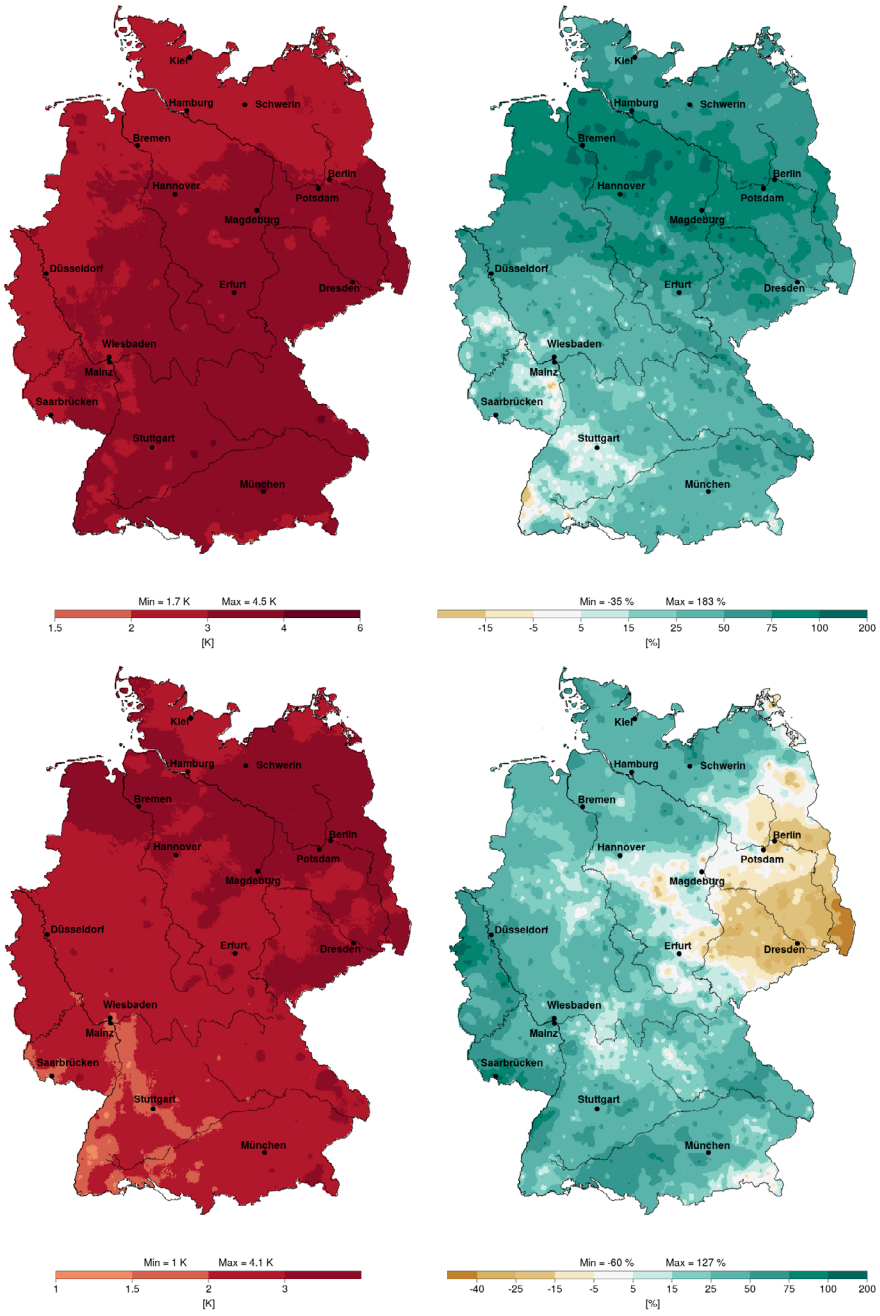


Vogeldaten der Saison 2024

Auch wenn noch nicht alle Daten vorliegen, dürfte im Jahr 2024 ein neuer Rekord bei der Anzahl digital vorliegender Probeflächen erreicht werden. Ob das auch die Anzahl der Beobachtungen gilt, ist noch nicht klar. Es wurden bereits mehr als 530.000 Beobachtungen von 225 Arten gemeldet. Damit liegen aus dem *MhB* für deutlich mehr als die 99 *MhB*-Arten Daten vor. Darunter finden sich auch sehr seltene Arten und außergewöhnliche Beobachtungen (siehe Seite 5).



Anzahl Beobachtungen digital vorliegender Daten über alle Arten 2020-2024.



Besonderheiten im Witterungsverlauf von 2024

Der Winter war wieder einmal überwiegend sehr mild und zeigte mit bis zu 6 °C wärmeren Temperaturen deutliche Abweichungen vom langjährigen Mittel (1971-2000). um Gleichzeitig war er sehr niederschlagsreich, wobei es keine großflächig länger anhaltenden Schneelagen gab.

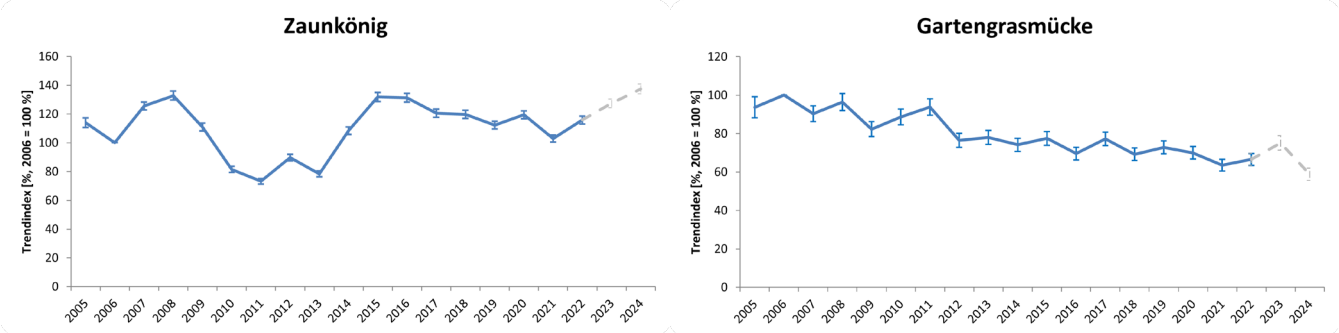
Auch im Frühling war es 2 bis 3 °C wärmer als im langjährigen Mittel, und gleichzeitig v.a. in Westdeutschland überwiegend feuchter.

Abweichungen des witterungsverlaufs gegenüber dem langjährigen Mittel für den Winter 2023/24 (oben) und das Frühjahr 2024 (unten).Links für den Temperaturverlauf, Rechts Niederschlag (Quelle: DWD)

Vorläufige Trends bis 2024

Bisher war aufgrund des analogen Datenrücklaufs und der notwendigen Prüfung manuell ausgewerteter Daten eine Trendberechnung nur für die vorvergangene Saison möglich. Mit Hilfe der nunmehr erweiterten digitalen Datenbasis wird dieser Prozess sukzessive beschleunigt. So können für ausgewählte Arten erstmals vorläufige Trends bis 2024 präsentiert werden. Dies betrifft Arten, die bei der automatisierten Revierabgrenzung mit *Autoterri* bereits sehr gute Ergebnisse liefern und für die mehr als 50 % der erwarteten Daten bereits digital vorliegen. Die hier abgebildeten Trends geben ersten Überblick über die Entwicklung der Arten in diesem Jahr, mit Hilfe analoger Daten werden sie im Laufe des Jahres noch ergänzt und finalisiert. Aufgrund ihres vorläufigen Charakters werden die Daten nicht auf der DDA-Homepage im Infosystem „Vögel A-Z“ eingestellt und sollten auch nicht unkommentiert genutzt werden. Falls Sie die Daten für öffentlichkeitswirksame Zwecke verwenden möchten, melden Sie sich bitte unter mhb@dda-web.de bei uns.

2024 – Jahr des Zaunkönigs?



Die vorläufige Trendberechnung bekräftigt Vermutungen, dass sich die Bestände des Zaunkönigs 2023 und 2024 positiv entwickelt haben könnten. Diese Ergebnisse stimmen auch mit denen aus unseren Nachbarländern überein (Österreich, der Schweiz, Tschechien, Dänemark, Großbritannien und den Niederlanden), wo die Bestände des Zaunkönigs 2023 ebenfalls angestiegen waren. Und anekdotische Hinweise aus 2023 und 2024 ließen auch für Deutschland vermuten, dass die Art zugenommen hat. Allerdings gab es bisher keine belastbaren Daten, die eine Aussage für ganz Deutschland erlaubt hätten. Nun liegen allerdings bereits für 64 % der Probeflächen, auf denen zuvor Zaunkönige festgestellt wurden, digitale Daten vor, so dass wir hier eine vorläufige Trendberechnung präsentieren können. Die Fortschreibung mit diesen Daten zeigt plausible Indexwerte mit hoher Trendgenauigkeit, so dass auch statistisch von einer gut verwendbaren Datenbasis ausgegangen werden kann. Die Entwicklung passt gut zum überwiegend sehr milden, schneearmen Winter, der vorteilhaft für den kleinen Standvogel ist.

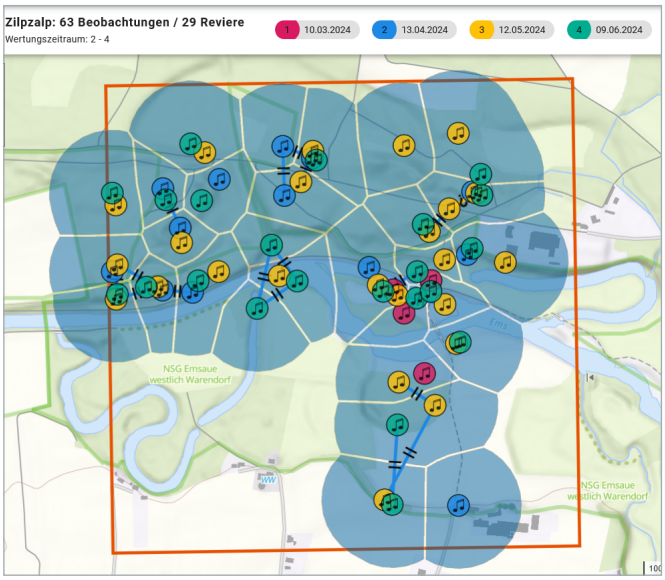
Eine weitere Art, bei der die Bestandsenwicklung gut zu dem passt, was wir über die Art wissen, ist die Gartengrasmücke. So wurde bereits im ersten ADEBAR 2004 ein negativer Zusammenhang zwischen Bestandsdichte und Frühjahrniederschlägen gezeigt. Und tatsächlich zeigt sich bei der vorläufigen Trendberechnung ein deutlicher Bestandsrückgang im Jahr 2024.

Möchten Sie uns dabei unterstützen, für weitere Arten zeitnah Trends auf Basis der automatisierten Revierauswertung ermitteln zu können? Dann können Sie entweder Ihre bereits analog erhobenen Daten unter https://dbird.dda-web.de/digibird nachdigitalisieren oder in der kommenden Saison Ihre Probefläche digital mit *NaturaList* erfassen.

Praxishinweise zum Saisonabschluss

Nach Abschluss Ihrer Kartierungen bitten wir Sie, Ihre Kartierungen in *ornitho.de* nochmals durchzusehen und ggf. zu korrigieren. Dafür haben Sie nach Übermittlung der Daten 180 Tage Zeit. Manchmal lässt sich erst nach Abschluss aller Begehungen abschätzen, ob z.B. ein immer wieder gesichteter Mäusebussard doch einen Brutzeitcode bekommen sollte. Hinweise wie Sie Ihre Daten ansehen und korrigieren können, finden Sie hier. Bei Fragen kontaktieren Sie bitte Ihre Landeskoordination.

Automatisierte Auswertungen und Ergebnisse



Nach Abschluss der Datenkontrollen können die digitalen Daten automatisiert ausgewertet werden. Dies wird vom Programm *Autoterri* auf Basis der digital vorliegenden Beobachtungen und deren Verhaltenscodes erledigt. Sie können *Autoterri* selbst starten und sich Ihre eigenen Ergebnisse anzeigen lassen. Melden Sie sich dazu mit Ihrem *ornitho*-Account unter https://dbird.dda-web.de/digibird an und wählen Sie Ihre Probefläche aus. Durch Klick auf den Button „*Autoterri*“ können Sie die automatisierte Auswertung starten. Die Ergebnisse können Sie unter „Artkarten“ anschauen, indem Sie in den Einstellungen „Reviere anzeigen“ auswählen und dann eine Art aus der Liste auswählen. Eine detaillierte Anleitung und Hinweise zur Interpretation der *Autoterri*-Reviere finden Sie hier.

Falls bei der Durchsicht auffällt, dass Revieranzahlen aufgrund der angegebenen Beobachtungsdaten nicht korrekt sind, können Sie die Daten wie oben beschrieben in *ornitho.de* korrigieren, die Daten über den -Button in *dbird* synchronisieren und danach *Autoterri* erneut ausführen. Wenn Sie uns eine Rückmeldung zu der automatisierten Auswertung geben möchten, nutzen Sie gerne unsere Umfrage. Auf Basis dieser Einstufung werden wir weiter daran arbeiten, den Algorithmus zu verbessern.

Wie werden die Ergebnisse verwendet?

Die automatisiert ausgewerteten Reviere können bereits für viele Arten direkt für Trendauswertungen verwendet werden. Um für möglichst viele Arten zeitnah Trendauswertungen sowohl auf Bundes- als auch auf Länderebene vornehmen zu können, sollte ein Anteil digital vorliegender Daten von ca. 80 % aller kartierten Probeflächen erreicht werden. Aktuell liegen für 2023 von 63 % und für 2024 von 51 % der Flächen digitale Daten vor. Sie können dazu beitragen, den Anteil zu erhöhen, indem Sie entweder direkt im Feld digital erfassen oder Ihre Daten in *digibird* nachträglich digitalisieren.

Hinweise und Anleitungen

- *MhB* – Methodenbeschreibung
- Merkblatt „Brutzeitcodes und ihre Bedeutung“
- Merkblatt „Von der Tageskarte zum Kartierergebnis im *MhB*“
- *NaturaList* — Vorbereitung für die erste digitale Kartierung
- *NaturaList* — Bedienungsanleitung zur digitalen Erfassung im Gelände
- *digibird* — Bedienungsanleitung zur Nachdigitalisierung von Beobachtungen
- *MhB* digital - Artkarten erstellen, Daten korrigieren & Reviere abgrenzen
- *MhB* digital – Automatisierte Revierauswertung

Impressionen und außergewöhnliche Beobachtungen bei *MhB*-Kartierungen

„Beobachtung Wolf, im Zentrum des Moores (7:54 Uhr)“

„Wann wird dieses VSG und FFH-Gebiet endlich ein Schutzgebiet?“

2 Kraniche *„Stehen am Rand Acker zu hoher Wiese, ein Ex. schleicht sich in die Wiese und weiter ins Schilf, das andere Ex. fliegt ab, kommt aber kurz darauf wieder und verschwindet ebenfalls im Schilf. Vermutung: Pullus führendes BP, Pullus aber nicht entdeckt.“*

„am Anfang ein großer Trupp störender Stare“

1 Schwarzspecht *„ziaaaah und plüt plüt“*

„Wachtelkönig-Ruf aus Weizenschlag, vermutlich ausgemäht. Kein Braunkehlchen, Schlagschwirl, Kiebitz, Wiesenpieper trotz intensiver Suche.“

14 Kolkraben *„folgten dem Wolf“*

„ausdauernd singender Karmingimpel, höchstwahrscheinlich ein Männchen im 2.KJ“ (Christian Groß)

Waldkauz und Amsel (Haiko Taudien)

„Holzrückearbeiten während der Brutzeit“

1 Bachstelze *„schlägt Regenwurm auf den Asphaltweg“*

„kein Schnee mehr, intensive Birkhuhnbalz, kaum Störungen“

1 Mittelspecht *„quäkt“*

„schön, windstill, warm“

1 Mäusebussard *„steht auf Heuballen (Plastik) und hält minutenlang Maus im Schnabel (Fütterung geplant?)“*

„ein Eichhörnchen hat in einer Höhle ein Hohltaubenei erbeutet und [es] *beim Herausklettern außerhalb am Stamm verloren danach wieder zurück in die Bruthöhle dort aber kein weiteres Ei gefunden“*

„87. Kartierung“ [Anm. Kartierer kartiert wirklich seit 2003! Herzlichen Glückwunsch!] *in gleicher Liste zum Sumpfrohrsänger „Erstbeobachtung in Probefläche seit 2003. Singt in Heidelbeerplantage.“*

2 Rabenkrähen *„Eine knabbert dem Partner an den Flügeln“*

Silberreiher:*“2 Paare balzen - ein Altvogel dabei mit Fisch im Schnabel, ein rotbeiniger Modesta-Typ dabei, später zwei im Brutkleid im Gänseteich, einer davon zwei kleine Fische fressend (im Bild rechts), mit einem dritten Fisch im Schnabel* [..., weg] *fliegend, insgesamt* [...] *16 Silberreiher, davon 7 sicher im Schlichtkleid* [...]. *Die Biosphärenreservatsverwaltung wird noch mal mit der Drohne schauen, ob BZC höher einzustufen ist* [...].*“ (Dirk Weis)*

Dank

Wir bedanken uns herzlich bei allen Kartierer:innen für ihren Einsatz in diesem Jahr. Insbesondere bei den Personen, die uns schon Daten für die vorläufigen Trendberechnungen bereitgestellt haben und jenen, die schon besonders lange beim *MhB* dabei sind und so eine die Grundlage für eine stabile Trendberechnung darstellen. Außerdem bedanken wir uns bei allen Landes-Koordinator*innen M. Jurke/T.Ryslavy (BB), J. Schwarz (BE), L. Maier, C. Mödinger (BW), A. Fink, S. Niederbacher (BY), F. Hirschauer, L. Meier(HE), W. Eikhorst (HB), A. Mitschke (HH), S. Bock, A. Kehl, A. Eisenbarth, M. Montschko (MV) K. Schidelko, D. Stiels (NW), M. von Roeder (RP), A. Mitschke (SH), N. Roth (SL), K.-H. Tauchert (SN), C. Pertl (NP Harz), S. Fischer, B. Schäfer (ST) und S. Frick (TH) für ihr großes Engagement. Zusätzlich danken wir Bund und Ländern für die Förderung im Rahmen der Verwaltungsvereinbarung zum Vogelmonitoring und dem Bundesamt für Naturschutz für die finanzielle Förderung der Digitalisierung im Vogelmonitoring.

Quellen

Gedeon et al. (2014): Atlas deutscher Brutvogelarten (ADEBAR)

DWD 2024: Deutscher Klimatatlas. www.dwd.de/DE/klimaumwelt/klimaatlas